Deutsche Automobilindustrie in der Krise

VW, BMW, Mercedes, Porsche: Lange galten deutsche Autos weltweit als innovativ. Doch mit der Wende zur E-Mobilität tun sich viele Hersteller schwer. Welche Zukunft hat die deutsche Automobilindustrie?

VW plant zum ersten Mal in seiner Firmengeschichte, Werke in Deutschland zu schließen. Andere Autohersteller und **Zulieferbetriebe** diskutieren sogar über **Massen**entlassungen. Doch warum geht es der wohl wichtigsten **Branche** der deutschen Wirtschaft, der Automobilindustrie, so schlecht? Bei der Herstellung von **Verbrennungsmotoren sind** deutsche Firmen weltweit noch immer **spitze**, meint Stefan Bratzel vom Center oft Automotive Management. Doch der Trend geht zur E-Mobilität.

Und dieser Trend wurde **verschlafen**. Fachleute meinen, dass das Management in vielen Unternehmen schwere Fehler gemacht hat. Der **Verband** der Automobilindustrie kritisiert auch die Politik: Das Ende der **Förderung** von E-Pkw 2023 und eine nicht ausreichende **Ladeinfrastruktur** sind mitverantwortlich für die schlechten **Absatz**zahlen, so eine Sprecherin. Tatsache ist: Der **Standort** Deutschland ist im internationalen Wettbewerb deutlich **zurückgefallen**.

Im Bereich der E-Mobilität liegt China vorn. „Der chinesische Markt für E-Autos ist der größte Markt der Welt und der, der sich am **dynamischsten** entwickelt“, sagt Dirk Dohse vom Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW). Und China ist nicht allein, meint Bratzel. Er glaubt, dass Indien in der Branche **mittelfristig** ebenfalls erfolgreich sein wird.

Nun muss die deutsche Autoindustrie **aufholen**. Dafür braucht es Mut und Fantasie, so Bratzel. Er glaubt, dass man in Deutschland mindestens so viel innovativer sein muss, wie man teurer ist. Auch Dirk Dohse meint, dass das kommende Jahr ein schwieriges für die deutsche Autoindustrie werden wird. „Es wird aber auch ein Jahr, in dem **die Weichen für** die Zukunft richtig **gestellt** werden müssen“, so der IfW-Experte.

Autor/Autorin: Dirk Kaufmann, Arwen Dammann

Glossar

innovativ – hier: neu; originell; kreativ

sich mit etwas schwer|tun – mit etwas Schwierigkeiten haben

Wende, -n (f.) – hier: eine grundsätzliche Veränderung in eine ganz andere Richtung

Zulieferbetrieb, -e (m.) – eine Firma, die einer anderen Firma Einzelteile für ein größeres Produkt liefert

Massen- – in sehr großer Zahl

Branche, -n (f.) – hier: der Wirtschaftsbereich

Verbrennungsmotor, -en (m.) – ein Motor, der seine Energie durch die Verbrennung von Stoffen bekommt

spitze sein – zu den Besten gehören oder der/die/das Beste sein

etwas verschlafen – etwas zu spät oder gar nicht machen

Verband, Verbände (m.) – hier: eine Vereinigung von Organisationen mit gleichen Interessen

Förderung, -en (f.) – hier: die (finanzielle) Unterstützung

Ladeinfrastruktur, -en (f.) – hier: die Einrichtungen, an denen man Strom bekommt (z. B. für das Auto)

Absatz, Absätze (m.) – hier: die Menge an verkauften Produkten

Standort, -e (m.) – hier: ein Ort, an dem Unternehmen arbeiten

zurück|fallen – hier: in einem Wettbewerb schlechter werden

dynamisch – hier: in Bewegung; so, dass sich etwas schnell entwickelt

mittelfristig – über einen Zeitraum, der weder sehr kurz noch sehr lang ist

auf|holen – einen Rückstand verkleinern

die Weichen für etwas stellen – eine Richtung vorgeben; dafür sorgen, dass sich etwas in eine bestimmte Richtung entwickelt